
Es prickelt wieder

■ „Sparkling Science“
in der dritten Runde.

Wien. Das 2007 vom Wissenschaftsministerium gestartete Projekt zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses „Sparkling Science“ geht in die dritte Runde. Bis 6. April 2010 können Forschungseinrichtungen und Schulen ihre Anträge einreichen, insgesamt stehen mehr als drei Millionen Euro dafür zur Verfügung.

Das Programm soll u.a. nachhaltige Kontakte zwischen Schulen und Forschern initiieren und Jugendliche für Forschung begeistern. Derzeit arbeiten 13.000 Schüler gemeinsam

mit 600 Lehrern und 380 Wissenschaftlern in 67 Forschungs- und 41 geförderten Schulforschungsprojekten, die Bandbreite reicht von den Geistes- bis zu den Naturwissenschaften.

Eines der derzeit laufenden Projekte ist „Sparkling Fingers“: Dabei entwickeln Forscher des Instituts für Gestaltungs- und Wirkungsforschung an der Technischen Universität Wien gemeinsam mit blinden und sehbehinderten Schülern des Bundes-Blindenerziehungsinstitutes und des Schulzentrums Ungargasse ein Modell, das Blinden das Lesen von Plänen und Karten erleichtern soll. ■

<http://www.sparklingscience.at>